

Gö, 13.03.2025

Das Schulplanetarium im HG Junior

Hallo, wir sind die Klasse 5UP, vom HG. Wir waren heute in einem mobilen Planetarium, das zu uns in die Turnhalle gekommen ist. Als erstes haben wir uns Sterne und Sternbilder angeguckt, dann haben wir unsere 12 Sternzeichen angesehen. Ein Mann hat uns erzählt, dass ein bestimmtes Sternzeichen immer bei der Sonne steht, z.B. der Fisch und wenn an den Tagen, an denen der Fisch bei der Sonne steht jemand geboren wird, hat diese Person dann das Sternzeichen Fisch.

Danach haben wir uns ein Bild von einer Spiralgalaxie angeguckt, weil die Milchstraße (unsere Galaxie) auch eine Spiralgalaxie ist. Er hat uns gesagt, dass sich in der Mitte einer Galaxie ein großes schwarzes Loch befindet. Er hat uns außerdem noch erklärt, dass ein Flug durch die Milchstraße von einem Ende bis zum anderen 123 mio. Lichtjahre benötigt.

Anschließend, haben wir uns den Mond angeguckt, der hauptsächlich aus Mondgestein besteht und von Mondstaub bedeckt ist. Wir haben uns dann die verschiedenen Mondphasen angesehen, z.B. Neumond, Vollmond u.s.w. Der Mann hat uns noch gesagt, dass der Mond mal ein Teil der Erde war und mal ein anderer Planet in die Erde eingeschlagen ist und sich aus Stücken dieser Planeten dann der Mond gebildet hat.

Dann haben wir uns mit dem Projektor unser Sonnensystem angeguckt. Zuerst haben wir uns ein Bild der Sonne angesehen, auf dem wir gesehen haben, dass sie gelb und weiß ist und außerdem ein paar dunkle Flecken hat, in denen es 1000 grad kälter ist als auf dem Rest der Sonne. Wenn die Flecken platzen, sieht man auf der Erde Polarlichter.

Dann haben wir uns den Merkur angeguckt, der ungefähr so aussah wie der Mond, nur von der Farbe her eher rot braun. Als wir uns dann die Venus angesehen haben, wurde es sehr spannend, da wir nicht auf ihre Oberfläche gucken konnten, weil die Atmosphäre sehr dicht war. In der Atmosphäre der Venus befindet sich Schwefelsäure, weswegen man auf der Venus verätzen würde. Außerdem haben Forscher herausgefunden, dass es auf der Venus viele Vulkane und flüssige Lava gibt.

Danach haben wir uns die Erde angeguckt, die den perfekten Abstand zur Sonne hat und auf deren Oberfläche es flüssiges Wasser gibt. In der Atmosphäre der Erde gibt es Sauerstoff, den wir zum Atmen brauchen.

Der Mars war auch spannend, seine Oberfläche sah rötlich aus und man hat noch Spuren von vereistem Wasser gesehen. Der Mann hat uns erzählt, dass die Atmosphäre vom Mars aus 98% Kohlendioxid besteht und der Mars halb so groß ist wie die Erde. Der Mars besitzt zwei Monde und auf ihm steht außerdem ein sehr großer Berg, der 22 km hoch ist und damit dreimal so groß wie der Mount Everest.

Dann haben wir uns die Gasriesen angeguckt. Wir haben mit dem Jupiter angefangen, der aus verschiedenen Gasen besteht und deshalb auch verschiedene Farben hat. Der Jupiter, ist größer als alle anderen Planeten des Sonnensystems zusammen und allein in seinem Wirbelsturm (den man schon seit 400 Jahren sieht), würde die Erde zweimal hineinpassen.

Anschließend hat uns der Mann den Saturn gezeigt, dessen Ringe aus kleinen Gesteinsteilchen bestehen und der ebenfalls ein Gasriese ist. Die Eisriesen (Uranus und Neptun) waren auch spannend. Der Uranus sah eher hellblau aus, während der Neptun eher dunkelblau aussah und ein paar weiße Flecken hatte; beide hatten dünne Ringe. Den Pluto (kein Planet sondern Zwergplanet) haben wir uns dann auch noch angeguckt.

Anschließend hat er noch ein paar Fragen beantwortet. Insgesamt war der Besuch im Planetarium sehr schön und lehrreich.

Text: Hilda von Müller

Bilder: A.K. Hesse, U.Stötzer

